



„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“

Veränderungen im Kundenverhalten machten Umbau notwendig / Energetische Maßnahmen



Freundlich willkommen heißen die Mitarbeiter der Volksbank Nottuln ihre Kunden am Empfang. Die Kunden können unter zahlreichen Zugängen zur Volksbank wählen. Foto: Johanna Schieder

Verändertes Kundenverhalten sowie eine Weiterentwicklung der Informationstechnologien haben die umfassenden Renovierungs- und Umbaumaßnahmen notwendig gemacht. Auch energetische Gründe sprachen für diese Maßnahme. Die Kunden dürfen nun ein Gebäude erwarten, so Martin Herding, das energetisch auf dem neuesten Stand ist.

Das letzte Mal ist vor zwölf Jahren umgebaut worden. „Seitdem hat sich so viel verändert, da ist es notwendig, dass wir uns an den aktuellen Stand anpassen“, begründet Vorstandsmitglied Karl Weckendorf und zitiert ein bekanntes Sprichwort: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“ Im Mittelpunkt aller Baumaßnahmen habe immer die Frage gestanden: Wie können die Kunden optimal bedient werden? Neuerungen gibt es sowohl im Foyer als auch in der Servicebank und im Kunden-ServiceCenter, das bereits vor drei Jahren eingerichtet worden ist. Außerdem sind die Beraterbüros neu angeordnet worden.

Vielältige Umbaumaßnahmen gab es beispielsweise im Foyer. Dieses ist täglich 24 Stunden geöffnet und

wird sehr gut angenommen. Selbstbedienungsgaräte wie beispielsweise Geldautomaten, Kontoauszugdrucker oder Münzrollengeber haben dem Kunden dort ermöglicht, zeitlich unabhängig und individuell die Bankgeschäfte auszuführen. „Was sich bewährt hat, müssen wir noch großzügiger anbieten“, war die Idee, weshalb das Foyer nun noch größer und freundlicher erscheint. Die einzelnen Gerä-

te stehen nun weiter auseinander, um noch mehr Privatsphäre zu garantieren. Neu hinzugekommen ist ein Münzabgabegerät, mit dem 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche das Kleingeld gezählt werden kann. Die Einzahlung der Münzen erfolgt sofort auf das Konto oder Spar-

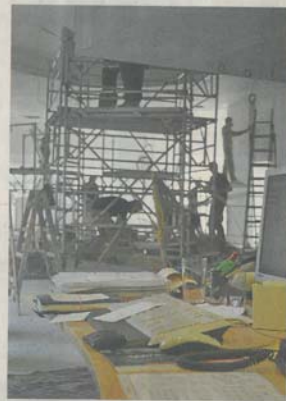
buch. In der Servicebank steht die persönliche Beratung

Die Volksbank Nottuln in Zahlen

Gegründet worden ist die Volksbank Nottuln am 12. Januar 1883 als „Nottuln-Schappdettener Darlehenskassenverein“. Damals wurde der Büro- und Kas-senbetrieb von dem Lehrer Rottmann ehrenamtlich abgewickelt. Ganze 52 Mitglieder zählte die Genossenschaft im Gründungsjahr. Inzwischen ist sie auf über 7.000 Mitglieder angewachsen. Die erste Bilanz

1883 schloss die Bank mit einer Bilanzsumme von 37.427 Mark und einem Reingewinn von 10 Mark ab. Heute hat die Volksbank Nottuln eine Bilanzsumme von etwa 240 Millionen Euro. Insgesamt sind 64 Mitarbeiter bei der Volksbank in der Hauptstelle in Nottuln sowie in den Niederlassungen Buldern, Appelhülsen und Schappdettener beschäftigt. (jeh)

bank dem demografischen Wandel Rechnung tragen. Viele Kunden werden älter, weshalb nun zwei der vier Schalter mit Sitzplätzen ausgestattet sind. (jeh)



Bei laufendem Geschäftsbetrieb sind die Räume umgebaut worden. Foto: Volksbank Nottuln